

CANDIDATE
NAME

--

CENTRE
NUMBER

--	--	--	--	--

CANDIDATE
NUMBER

--	--	--	--



GERMAN (SHORT COURSE)

1343/02

Paper 2 Listening, Reading and Writing

May/June 2018

2 hours 15 minutes

Candidates answer on the Question Paper.

Additional Materials: Individual listening equipment
Insert

READ THESE INSTRUCTIONS FIRST

Write your Centre number, candidate number and name in the spaces at the top of this page.

Write in dark blue or black pen.

Do not use staples, paper clips, glue or correction fluid.

DO NOT WRITE IN ANY BARCODES.

Dictionaries are **not** permitted.

Part I: Answer **all** questions.

Part II: Answer **all** questions.

Part III: Answer **one** question. The Insert contains the questions for Part III.

You are advised to spend 45 minutes on each part.

At the end of the examination, fasten all your work securely together.

The number of marks is given in brackets [] at the end of each question or part question.

The syllabus is approved for use in England, Wales and Northern Ireland as a Cambridge International Level 3 Pre-U Certificate.

This document consists of **17** printed pages, **3** blank pages and **1** Insert.

Part I: Listening (30 marks)

Answer **all** the questions in the spaces provided. There are instructions about how to answer the questions, and which language to answer in, at the beginning of each exercise. You do not need to write in full sentences.

You may listen to the passages as many times as you wish.

Hörtext 1: Ein neues Löwenpaar

Listen to an item about a pair of lions. Underline the option that best fits each gap in the printed summary below.

Im Heidelberger ...(Example)... sind am ...(1)... zwei neue Löwen eingezogen. Die Tiere, die während der Fahrt ...(2)... sind acht und zehn Jahre alt und wurden in Heidelberg von einer Zoomitarbeiterin ...(3)... .

Example: Safaripark / Zoo / Tierheim

- | | | |
|----------|--|-----|
| 1 | Dienstag / Morgen / Montag | [1] |
| 2 | fraßen / schliefen / litten | [1] |
| 3 | gefüttert / untersucht / transportiert | [1] |

In der restlichen Woche wird das Publikum die Löwen an ...(4)... Tagen sehen können. Man hofft, dass die aus Marokko stammenden Tiere sich schnell in ihrer neuen Heimat ...(5)... werden.

- | | | |
|----------|--------------------------------------|-----|
| 4 | manchen / allen / keinen | [1] |
| 5 | befreunden / eingewöhnen / verstehen | [1] |

[Total: 5]

Hörtext 2: Interview mit einer Ex-Veganerin

Listen to an item about veganism.

Answer the questions in **German**.

6 Seit wann hat Karin Probleme mit Nahrungsmitteln?

.....
.....[1]

7 Welche Nahrungsmittel machen ihr Probleme? Nennen Sie **zwei**.

(i)
.....[1]

(ii)
.....[1]

8 Welche Wirkung haben diese Nahrungsmittel bei ihr?

.....
.....[1]

9 Was ist Karins ethische Ansicht über das Fleischessen?

.....
.....[1]

10 Wie lange war Karin mit ihrer veganen Ernährung zufrieden?

.....
.....[1]

11 Welche gesundheitlichen Probleme hat sie dann bekommen? Nennen Sie **zwei**.

(i)
.....[1]

(ii)
.....[1]

12 Was haben andere Leute ihr empfohlen?

.....
.....[1]

13 Was hat Karin überrascht, als sie wieder Fleisch gegessen hat?

.....
.....[1]

[Total: 10]

Hörtext 3: Wien zu Fuß

Listen to an interview with Frau Wolf. She works for the city of Vienna.

Answer the questions in **English**.

14 What does Frau Wolf's agency mostly do?

.....
.....[1]

15 What is their latest publication?

.....
.....[1]

16 What information does this publication provide? Give **two** details.

(i)
.....[1]

(ii)
.....[1]

17 What is the agency reporting to the mayor? Give **two** details.

(i)
.....[1]

(ii)
.....[1]

18 What do many pedestrians find stressful and why?

.....
.....
.....[2]

19 (a) What are many pedestrians unaware of?

.....
.....[1]

(b) What has the agency done to try and rectify this situation?

.....
.....
.....[2]

20 What area is the mobility agency not responsible for?

.....
.....[1]

21 What are drivers unhappy about?

.....
.....[1]

22 How does Frau Wolf spend her weekends? Name **two** activities.

(i)
.....[1]

(ii)
.....[1]

[Total: 15]

Part II: Reading (30 marks)

Answer **all** the questions in the spaces provided. There are instructions about how to answer the questions, and which language to answer in, at the beginning of each exercise. You do not need to write in full sentences.

Lesetext 1

Weniger Telefonzellen

Vorige Woche wurde in Neustadt eine weitere Telefonzelle in der Lagerstraße abgebaut. Der Anwohner Stefan Tischler hatte sich vor 2 Monaten beklagt, die Telefonzelle sei schon seit einigen Jahren zerstört gewesen und drum herum hätten immer wieder Glasscherben gelegen. Und weil die alte Telefonzelle auf dem Schulweg seiner Kinder lag, hat er sich seit Anfang Februar für den Abbau eingesetzt.

Anwohner der Waldstraße sind allerdings wenig erfreut darüber, dass vor 6 Wochen die Telefonzelle in ihrer Straße verschwunden ist. Nachdem das Telefon darin schon vor einigen Jahren herausgenommen worden war, haben Nachbarn die Telefonzelle vor etwa einem Jahr in eine ‚Givebox‘ zum Tauschen und Spenden umgewandelt. „Wir haben einmal die Woche Brot und Brötchen reingelegt“, erzählt Julia Schütz: „Nicht nur Essen ist immer schnell mitgenommen worden, sondern auch kleine Haushaltsgegenstände. Statt kaputte Telefonzellen abzubauen, sollte man sie alle für einen guten Zweck nutzen.“

Choose the correct word or phrase according to the text above. Tick (✓) the correct box (**A**, **B** or **C**).

23 Die Telefonzelle in der Lagerstraße ist

A vorige Woche zerstört worden.

B vor 2 Monaten abgebaut worden.

C seit einigen Jahren defekt.

[1]

24 Stefan Tischler hat sich beschwert, weil

A er befürchtet, seine Kinder könnten sich verletzen.

B Kinder in der Telefonzelle gespielt haben.

C er sich durch Glasscherben verletzt hat.

[1]

25 In der Waldstraße

A freuen sich die Leute darüber, dass die Telefonzelle weg ist.

B hat man sich schon vor 6 Wochen über die Telefonzelle beschwert.

C wurde die Telefonzelle vor 6 Wochen abgebaut.

[1]

26 Die Telefonzelle in der Waldstraße

A wurde von den Anwohnern sinnvoll genutzt.

B hatte noch ein funktionierendes Telefon.

C wurde abgebaut und durch eine ‚Givebox‘ ersetzt.

[1]

27 Die Anwohner der Waldstraße

A haben defekte Haushaltsgeräte repariert.

B haben Gegenstände und Lebensmittel gespendet.

C würden gerne eine Bäckerei in ihrer Straße eröffnen.

[1]

[Total: 5]

Lesetext 2

Der erste Urlaub ohne Eltern

Das Angebot an organisierten Reisen ist groß für Jugendliche, die das erste Mal ohne Eltern verreisen wollen. Diese Reisen unterscheiden sich dadurch, wie intensiv die Reisefirmen die Kinder und Jugendlichen betreuen. Bei manchen Reisen gibt es einen Reiseleiter, der sich nur bei Schwierigkeiten um sie kümmert. Bei anderen Reisen gibt es einen Betreuer, der auch für ein Unterhaltungsprogramm sorgt.

Ob Jugendliche mit einer Reisefirma reisen sollten, hängt vom Alter, der Selbstständigkeit und der Erfahrung ab. Gerd Hollmann, ein Experte für Jugendreisen, rät: Erst einmal klein anfangen. „Meine Kinder haben beim ersten Mal eine kurze Reise gemacht, bei der sie an einem Tag hin- und zurückfahren konnten. Als sie Heimweh bekamen, konnten sie also schnell nach Hause kommen. Wenn man es so macht, und es gut funktioniert, gewinnen Jugendliche nicht nur das Vertrauen der Eltern, sondern auch Selbstvertrauen.“

Wenn Jugendliche sich für eine organisierte Reise entscheiden, sollten die Eltern vorher einige Aspekte beachten. „Vor allem, ob die Reisebegleiter oder Betreuer gut ausgebildet sind, ist ein wichtiges Kriterium für die Seriosität der Reisefirma“, sagt Hollmann. Weitere Kriterien hat das Deutsche Forum für Kinder- und Jugendreisen zusammengestellt. Das Forum gibt beispielsweise die Mindestanzahl der Betreuer an: Diese hängt mit dem Durchschnittsalter der Teilnehmer zusammen. „Ist das Durchschnittsalter 17 Jahre“, erklärt Sprecherin Stephanie Schröder „sollte ein Betreuer für 17 Kinder da sein.“ Eine Reisefirma, die Kinder und Jugendliche unter 18 im Urlaub ohne Betreuer reisen lässt, hält Schröder für unseriös.

Answer the questions in **German**. Use your own words as far as possible.

28 Was machen manche Reisefirmen intensiver als andere?

.....
[1]

29 (a) Was macht ein Reiseleiter?

.....
[1]

(b) Was ist die Aufgabe eines Betreuers?

.....
[1]

30 Warum sollte man mit Reisen in der Nähe anfangen, glaubt Herr Hollmann?

.....

[2]

31 Wie fühlen sich die Eltern und ihre Kinder, wenn die erste Reise gut gelaufen ist?

.....
.....
.....[2]

32 Was sollten Reiseleiter und Betreuer laut Hollmann haben?

.....
.....[1]

33 Welche Bedeutung hat das Alter der Teilnehmer bei Jugendreisen?

.....
.....
.....[2]

[Total: 10]

Lesetext 3

Frauenfußball

Den ersten deutschen Frauenfußballverein gründete Lotte Specht 1930. Allerdings fehlte im Land ein zweiter Frauenfußballverein, so dass die Clubmitglieder nur gegeneinander spielten. Obwohl Frauenfußball an Popularität gewann, beschimpfte die Presse die Spielerinnen und sie bekamen auf dem Spielplatz manchmal Steine an den Kopf geworfen. 1955 beschloss der Deutsche Fußballbund (DFB) sogar ein offizielles Verbot. Die Begründung dafür: „Der Kampf um den Ball schadet dem weiblichen Körper und das Zeigen des Körpers ist moralisch unakzeptabel.“

Trotzdem boten viele Vereine des DFB Frauenfußball an oder sie erlaubten, dass Frauenmannschaften auf ihren Plätzen spielten. Aber es drohte ihnen eine Strafe. An manchen Orten wurden Spiele sogar von der Polizei abgebrochen. Erst 1970 war das Verbot vorbei. Allerdings galten zuerst andere Regeln als bei den Männern: Die Spiele dauerten beispielsweise nur zwei Mal 35 Minuten. 1970 zählte der DFB 50.000 Frauen als Mitglieder. Bis zum ersten internationalen Spiel einer deutschen Frauennationalmannschaft dauerte es dann allerdings 12 Jahre. 1982 fand das erste statt. Die deutsche Mannschaft besiegte dabei die Schweiz mit 5:1.

1989 holten die deutschen Spielerinnen zum ersten Mal den Europameistertitel. Die Siegerinnen bekamen für ihren Haushalt ein Bügelbrett vom DFB als Preis. Mittlerweile hat sich das Bild vom Frauenfußball verändert. Über eine Million Frauen und Mädchen spielen heute in deutschen Vereinen Fußball. Der Sport wird anerkannt, die Spieltaktik bewundert. Und wenn die Frauen heutzutage einen Titel gewinnen, bekommen sie nichts für den Haushalt überreicht, sondern eine hohe Geldsumme.

Answer the questions in **English**.

34 What problem did the first women's football club in Germany have?

.....
[1]

35 How did they solve the problem?

.....
[1]

36 Name **two** negative reactions towards women's football in the early days.

(i)
[1]

(ii)
[1]

37 What happened in 1955?

.....
.....[1]

38 How did the DFB justify its decision? Give **two** reasons.

(i)
.....[1]

(ii)
.....[1]

39 What **two** actions could lead to clubs having to pay a fine?

(i)
.....[1]

(ii)
.....[1]

40 What sometimes happened at women's matches between 1955 and 1970?

.....
.....[1]

41 What was the difference between women's and men's matches?

.....
.....[1]

42 What happened for the first time in 1982 and 1989?

.....
.....
.....[2]

43 What has changed about the Women's European Championship?

.....
.....
.....[2]

[Total: 15]

Part III: Guided Writing (30 marks)

You are advised to spend **45 minutes** on this section.

Study the Insert, and choose **EITHER** Question **44(a)** **OR** Question **44(b)**.
Write a response of 220–250 words in **German**.

Put a cross (X) to indicate which question you have chosen:

EITHER

Question **44(a)**

OR

Question **44(b)**

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

A series of 20 horizontal dotted lines for writing.

Lined writing area consisting of multiple horizontal dotted lines for text entry.

[Total: 30]

BLANK PAGE

Permission to reproduce items where third-party owned material protected by copyright is included has been sought and cleared where possible. Every reasonable effort has been made by the publisher (UCLES) to trace copyright holders, but if any items requiring clearance have unwittingly been included, the publisher will be pleased to make amends at the earliest possible opportunity.

To avoid the issue of disclosure of answer-related information to candidates, all copyright acknowledgements are reproduced online in the Cambridge International Examinations Copyright Acknowledgements Booklet. This is produced for each series of examinations and is freely available to download at www.cie.org.uk after the live examination series.

Cambridge International Examinations is part of the Cambridge Assessment Group. Cambridge Assessment is the brand name of University of Cambridge Local Examinations Syndicate (UCLES), which is itself a department of the University of Cambridge.